

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI  
ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODBOR

Doslo  
Čj. 109-12142  
Přílohy 88, listů 8

88 listů

13. 9. 2010 Janč

Krab. 167.

**ST S**

XII. C

1  
, den 19.4.1940.

20. IV. 1940  
1.)

An das

Deutsche Zentralinstitut,  
Berlin W 35,  
Potsdamerstr. 51/53.

Betrifft: Festsitzung aus Anlass des 25 jährigen  
Bestehens des Deutschen Zentralinstituts  
am 26.4.1940, 11 Uhr.

Vorgang: Dort. Einladung.

Mit meinem verbindlichen Dank für die Einladung  
bedauere ich die Mitteilung verbinden zu müssen,  
dass es mir dienstlicher Unabkömmlichkeit wegen  
nicht möglich ist, der Einladung Folge zu leisten.

Heil Hitler!

lo  
Oberregierungsrat.

2.) Z.d.A.

XC

2 Eingang 2

Der Gesamtleiter des Deutschen Zentralinstituts für Erziehung und Unterricht  
**MINISTERIALRAT DR. RUDOLF BENZE**  
gibt sich die Ehre,

Herrn *Oberregierungsrat* <sup>Dr.</sup> *G t e s*, *SS-Sturmbannführer*

zu der

## **FESTSITZUNG**

aus Anlaß des 25jährigen Bestehens des Deutschen Zentralinstituts  
auf Freitag, den 26. April 1940, 11 Uhr  
ergebenst einzuladen.

Es spricht Herr **REICHSMINISTER BERNHARD RUST**

U. A. w. g. bis zum <sup>26.</sup> April 1940 an das Deutsche Zentralinstitut, Berlin W 35, Potsdamer Straße 51 und 53  
Uniform oder dunkler Anzug. (Fernsprecher 21 93 21).

2

Staatssekretär Dr. Stuckart  
im Reichsministerium Des Innern

Berlin, den 27. Mai 1939  
NW 40, Königsplatz 6

Herrn

Staatssekretär F r a n k

P r a g

Lieber Kamerad Frank !

In Beantwortung Ihres Schreibens vom 22. Mai d. J. übersende ich Ihnen in der Anlage eine Aufstellung betreffend Ihre Gehaltsbezüge und Ihre Trennungentschädigung.

Ferner habe ich mit Herrn Reichsminister Dr. Lammers über die Frage gesprochen, die ich Ihnen vor einiger Zeit schon einmal andeutete. Herr Reichsminister Dr. Lammers wird Sie in den nächsten Tagen nach Berlin bitten, um dort die Frage zu regeln.

Mit freundlichen Pfingst-Grüssen und

Heil Hitler!

Ihr

Stuckart.

3

XIII 60

100

Berlin, den 27. Mai 1939

4

Herrn

Staatssekretär Dr. Stuckart

mit den gewünschten Angaben gehorsamst vorgelegt.

Gehalt: R.B.Gr. B 3 a - jährlich . . . . . 24.000,--RM

Wohnungsgeldzuschuß:

Da die Einstufung von Reichenberg *Angemessene Puz*  
in das Ortsklassenverzeichnis noch  
nicht bekannt ist, wird vorsorglich,  
um Überzahlungen zu vermeiden, nur

Ortsklasse B eingesetzt . . . . . 1.800,--RM

jährlich ..... zus. 25.800,--RM

oder monatlich . . . . . 2.150,--RM

hiervon ab Kürzung:

23% - 17,50 RM = . . . . . 477,--RM

bleiben: 1.673,--RM

Hierzu tritt	}	a) eine Dienstaufwandsentschädigung (Ministerialzulage) von . . . . .	100,--RM
		b) eine Trennungsentschädigung von täglich 9,--RM = monatlich rd.	<u>270,--RM</u>

sind zusammen: 2.043,--RM.

Der in dem Betrage von 2.043,--RM enthaltene Betrag  
von 1.673,--RM unterliegt noch dem Steuerabzug.

*193.16*

*Angem.*

5

Prag, den 20. Juni 1939.

1.) Aktennotiz.

Ich habe Herrn Dr. S t u c k a r t bei seiner Anwesenheit in Prag am 17.6.1939 den Empfang des Schreibens vom 27.5.1939 bestätigt und gleichzeitig für seine Bemühungen gedankt.

2.) Z.d.A.

XII 6

*Raum*



22103

SCHRIFTFLEITUNG

An das  
Sekretariat des  
Stellv. Gauleiters  
Karl Hermann Frank  
Reichenberg  
(Gau Sudetenland)

*Handwritten:*  
H.  
z. d. d. XII 6  
h. 9/6.39.

Ihr Schreiben vom:

Ihr Zeichen: L/H

Unser Zeichen: K/KO.

Frankfurt a. M., den

3.6.39.

Sehr geehrte Parteigenossen!

Wir haben Ende Januar ds. J. für unsere Sondernummer zum 30. Januar einen Beitrag des stellvertretenden Gauleiters Karl Hermann Frank angefordert. Leider kam die Arbeit seinerzeit (datiert 25.1.39.) zu spät in unseren Besitz, sodass eine Veröffentlichung nicht mehr möglich war. Die Arbeit wurde für eine spätere Verwendung zurückgestellt. Wir sehen aber heute, dass es uns in absehbarer Zeit nicht möglich sein wird, dieses Thema in irgendwelchem Zusammenhang aufzugreifen und bitten Sie deshalb, den Text und das beiliegende Illustrationsblatt dem stellvertretenden Gauleiter wieder zuzustellen. Wir möchten für die etwas späte Zurücksendung eine Krankheit des zuständigen Bearbeiters und eine anschließende Urlaubsvertretung als Entschuldigung anführen.

Heil Hitler!

*Handwritten:*  
Frankfurter Volksblatt  
G. Kreyer  
Controlling-Verlage

Anlage

4



Auersperg.



Kuranda.



Andrian.



Schuselka.



Bauernfeld.



7a

jeher ein innerlicher Gegner des Regierungssystems des Kaisers Franz und der Nebenbuhler Metternich's als der er, selbst um den Preis seiner besseren Ueberzeugungen, stets bemüht war, sich am Ruder zu erhalten. Die auseinandergehenden Richtungen dieser beiden Staatsmänner waren schon kurz nach dem Ableben des Kaisers Franz das öffentliche Geheimniß von Europa, und Erzherzog Ludwig hatte vollaus zu thun, den Frieden unter ihnen thunlichst aufrecht zu erhalten. Graf Kolowrat, zu Prag 1778 geboren, diente dem Staate seit 1799 und machte eine so rasche Karriere, daß er schon 1809 an des bereits oben erwähnten späteren Finanzministers Grafen Wallis Stelle zum Obristurggrafen von Böhmen ernannt wurde. In diesem Amte entfaltete er ein überaus gemüthliches, alles Gute, Nützliche und Schöne förderndes Wirken, und wußte er sich den Ruf einer solchen Kapazität zu erwerben, daß von einer Partei am Hofe seine Ernennung zum Staats- und Konferenzminister (1825) in der geheimen Absicht herbeigeführt wurde, durch Kolowrat den Einfluß Metternich's zu schwächen, in der Besorgniß, der Letztere könnte nach dem Tode des Kaisers Franz zu sehr das Uebergewicht bekommen. Kolowrat erwies sich in dieser Stellung noch zu Zeiten des Kaisers Franz als Gegner eines allzu lästigen Polizei- und Zensur-Regiments und war nach dem Ableben des Kaisers sichtlich bemüht, sich bei Hofe, unter den Landständen, im Bürgerstande, in der Publizistik eine Partei zu bilden, dem Einflusse des Fürsten Metternich hemmend in den Weg zu treten, seine Pläne zu durchkreuzen, ihn im größeren Publikum immer unbeliebter zu machen und die alleinige Verantwortung für alles gegenwärtige und künftige Unglück auf sein Haupt zu wälzen. Kolowrat wußte sich so unentbehrlich zu machen, daß es selbst der mächtigen klerikalen Partei am Hofe, deren unnachgiebiger Gegner er stets war, nicht gelingen konnte, seinen Sturz herbeizuführen. Nebenbei bemerkt, diente er auch ohne Gehalt.

6.

Schon in den letzten Regierungsjahren des Kaisers Franz war es die Ueberzeugung einer größeren Anzahl politischer Männer in Wien, daß Oesterreich in nächster Zukunft einer ungeheuren Krisis unvermeidlich entgegengehe. Man wußte es bereits voraus, daß mit dem Ableben des Kaisers ein eigentlicher Systemwechsel nicht stattfinden, daß sogar die leitenden Staatsmänner am Ruder bleiben werden, und man konnte sich keiner Täuschung darüber hingeben, daß es der Mehrzahl dieser Staatsmänner und gerade der mächtigsten und einflussreichsten unter ihnen an der nöthigen Einsicht, Entschlußfähigkeit und Energie fehle, mit dem herrschenden Systeme zu brechen. Als nach dem Regierungsantritte des Kaisers Ferdinand auch jene größeren Kreise, welche an die Thronbesteigung die Erwartung zeitgemäßer Reformen knüpfen, gänzlich enttäuscht wurden, nahm die vorhandene Mißstimmung mit wahrhaft entsetzlicher Schnelligkeit zu. Die herrschende Unzufriedenheit wurde jetzt aber auch lauter geäußert; der starre, unbeugsame Wille, der die politische Bewegung, die sich nur langsam vorbereitete, mit dem Aufwande aller Gewalt und Hartnäckigkeit schon

in ihrem ersten Stadium unterdrückt und zermalmt hätte, fehlte jetzt auf dem Throne, und da die häufige Zwietracht und Zerfahrenheit im Konferenzrathe eben auch kein Geheimniß blieb, so scheute man sich bald nicht mehr, aus seiner Unzufriedenheit ebenfalls kein Geheimniß zu machen. Die Stimmung und Gesinnung der gebildeten Kreise wurde nun für die Regierung von Tag zu Tag ungünstiger und sie hatte, als solche, schlechthin gar keinen Anhang, keine Partei im Volke. Jeder Versuch, für sie das Wort zu nehmen, wurde förmlich gebrandmarkt, und es wurde herrschender Modeton, bei allen „Zeitgemäßen“, jeden Feind der Regierung als einen Freund der Aufklärung, des Fortschrittes und der Humanität zu ehren und jedem Widersacher der bestehenden Ordnung öffentlich und heimlich ermunternden Beifall zu spenden. Denn ausdrücklich oder stillschweigend galt der Grundsatz: daß Wahrheit und unabhängige Gesinnung nur in den Reihen der Gegner der Regierung zu finden seien. Nur jene Mitglieder der höheren Beamtenwelt, von denen, wie von Kolowrat, Billersdorf, dem Hofkanzler bei der vereinigten Hofkanzlei, Sommaruga u. a. die Sage ging, daß auch sie in ihren Neigungen und geheimen Bestrebungen auf der Seite des Widerspruchs ständen, freuten sich bei den Gebildeten einer gewissen Popularität. Im öffentlichen Leben und Treiben Wiens war von dem geschilderten Umschwunge im Volksgeiste bis in die Mitte der vierziger Jahre hinein freilich wenig wahrzunehmen. Eigentliche politische Journale, von der „Wiener-Zeitung“ und dem „Beobachter“, die beide Niemanden interessirten, und von der „Augsburger Allgemeinen Zeitung“, die ziemlich verbreitet war, abgesehen, existirten nicht, und die öffentliche und geheime Polizei, das „Nadererwesen“\*) sorgte gleichfalls dafür, daß das Publikum sich nicht dazu ange-regt fühlte, viel über politische Dinge zu diskutieren. Es paßte auch ganz in den Kram des herrschenden Systems, daß gerade in den vierziger Jahren in der Wiener Theater- und Musikwelt eine Abwechslung, eine Lebendigkeit herrschte, die ganz geeignet war, den frohen, genußliebenden Sinn der Bevölkerung zu fesseln, und die es allerdings dahin brachte, daß eine neue Oper, ein neues Stück von Nestroy, ein neuer Walzer von Strauß oder Lanner, das Auftreten der Lind u. s. w. gleich mehrere Wochen hindurch das Tagesgespräch bildeten. Aber selbst in diesem gedankenleeren Treiben, das die Masse der Wiener Bevölkerung für die allgemeinen Interessen so gleichgültig machte und dazu antrieb, den Genuß in seiner sinnlichen Form als höchsten Zweck des Daseins zu betrachten, war eine nicht zu verkennende Veränderung vor sich gegangen. Dem Einflusse der Theaterstücke des genialen Volksdichters Johann Nestroy auf die Lebensanschauungen, auf den Humor, ja selbst auf die Ausdrucksweise der Wiener muß diese Veränderung wesentlich zugeschrieben werden. Nestroy beschränkte sich, trotz der strengen Zensur, nicht darauf, die Menschen und die Zustände seiner Zeit lebenswahr und humorvoll zu schildern, er machte es sich vielmehr zur Aufgabe, die Schwächen dieser Menschen, die Verkehrtheiten dieser Zustände mit diabolischer Satyre zu geißeln und mit frivolem Hohne zu züchtigen.

\*) Die Agenten der Polizei werden vom Volksmunde in Wien „Naderer“ genannt.

Als am 5. April 1848 die österreichischen und sudetendeutschen Mitglieder des Frankfurter Vorparlaments von Wien abreisten, nahmen sie die stolzesten Hoffnungen für eine künftige Einheit des Deutschen Reiches mit sich. Mit besonderem Stolz betonten sie ihre Berufung durch das Volk und erhofften sich aus dieser Berufung ein erfolgreicherer Wirken, als sie bisher der nur von Fürsten beschickte Bundestag bringen konnte. Waren es doch gerade die Fürsten, denen die Einheit eines deutschen Reiches höchst ungelegen kam und die keinerlei Einmischung in ihre dynastischen Interessen von einer übergeordneten Stelle dulden wollten.

War die Wahl der Delegierten für das Vorparlament in schöner Einhelligkeit von statten gegangen, so zeigte jedoch die folgende Entwicklung zuviel Zersplitterung und das Fehlen einer einheitlichen starken Führung. Der grossdeutsche Gedanke war verquickt mit Ideen, die nicht ihren Ursprung auf das deutsche Volk zurückleiten konnten. Der Liberalismus, der überall die Vertretung des grossdeutschen Gedankens in jener Zeit übernahm, war ein Fremdkörper und nicht geeignet, dem Einigungswillen des deutschen Volkes zum Siege zu verhelfen. Das Judentum, das in diesen Tagen der Gährung einen guten Boden für seine eigenen Interessen und Geschäftchen zu finden hotte, drängte sich in alle führenden Stellungen ein und zersetzte den gesunden Willen des Volkes durch seine eigenen Anschauungen und Pläne. Besonders schwerwiegend für Österreich-Ungarn war es, dass sich auch fremde Völker, aus denen der Habsburgerstaat bestand, in die innersten Angelegenheiten des deutschen Volkes einmischen durften. Sie benützten die Wirren dieses Jahres, um die Belange ihres eigenen Volkstums zu fördern. Welche Fehlgrieffe von Seiten des Frankfurter Vorparlaments getan wur-

den, beweist uns beispielsweise der Umstand, dass in den 50iger Ausschuss des Vorparlaments als Vertreter Österreichs u.a. auch Palacky gewählt wurde, der jedoch in klarer Erkenntnis darüber, dass ein Tscheche nicht berufen sein kann, die deutsche Einheit mit aufzubauen, oder aber vielleicht auch als Demonstration für die Selbständigkeit des Tschechentums, die Annahme des Mandates ablehnte. Dagegen wurde gegen die Wahl des deutsch-böhmischen (sudetendeutscher) Wiener Studenten und Schriftstellers Schuselka - glücklicher Weise erfolglos - mit der Begründung Einspruch erhoben, dass Schuselka "Böhme" sei. Dabei war es gerade Schuselka, der sich in der Vorbereitung zur Erkämpfung der deutschen Einheit bereits besondere Verdienste erworben hatte.

Besonders gefährlich für uns Sudetendeutsche war die grosse Unkenntnis unserer Belange in den übrigen Reichsgebieten, die sogar damals schon zu der tschechischerseits angestrebten Schaffung eines grosstschechischen Reiches mit den Grenzen Böhmens und Mährens hätte führen können, ohne dass dieser Absicht durch das Frankfurter Parlament ein besonderer Widerstand entgegengesetzt worden wäre. Ein solches Reich wurde 1918 in Versailles und Saint Germain geschaffen und führte schon in den 20 Jahren bis heute zu den schwersten völkischen Verlusten des Sudetendeutschums. Ein 90 jähriger Kampf um die Bewahrung unseres deutschen Volkstums und Besitzstandes in den Sudetenländern, hätte bei der damaligen Verständnislosigkeit gegenüber völklichen Belangen fast zur Aufreibung des Sudetendeutschums führen können. Durch die Zerrissenheit des Willens kam es im Verlaufe der weiteren Tätigkeit des Frankfurter Parlaments schliesslich

dazu, dass dieses Parlament, zersplittert in Parteien, durchsetzt mit Juden und noch immer nicht frei von partikulärem Stammesdünkel, nichts gegen die vorübergehend geeinigte Kraft der absolutistisch regierenden Fürsten ausrichten konnte. Noch 90 Jahre musste es dauern, bis die Kraft des Führers und der durch ihn geschaffene einheitliche Wille der Nation das deutsche Volk im grossdeutschen Reich vereinigen, das deutsche Volk in einen einheitlichen Staatsverband bringen und somit auch uns Sudetendeutschen, nach 70 Jahren Widerstand und 20 Jahren härtesten Kampfes gegen den mächtigen chauvenistischen Gegner, unsere grosse deutsche Heimat wiedergeben konnte.

*Israel Frenkel*

81102



**I. GINZKEY  
REICHENBERG**

SCHÜCKER-STRASSE 28  
TELEPHON 2562

S/P

**FABRIKS - NIEDERLAGE  
DETAIL-VERKAUF**

REICHENBERG, 13. Juni 1939. 11

Herrn Karl Hermann Frank,  
Staatssekretär,

REICHENBERG.

---

Mit Heutigem erlaube ich mir Ihnen höflich  
in Erinnerung zu bringen, dass meine Faktura vom 1.XII.1938  
im Werte von

RM 1.643.38 ✓

noch offen ist.

Die Regulierung dürfte wohl irrtümlich unter  
blieben sein, weshalb ich Sie um die Freundlichkeit bitte  
mir vorangeführten Betrag mittels einliegenden Erlagschein  
frdl. überweisen zu wollen und ich zeichne, stets gern  
Ihren Diensten, mit

Heil Hitler !

**I. GINZKEY  
REICHENBERG**

*Karl Schmidt*

20445

1 Erlagschein.

XII 13. 1939

20. Juni 1939.

Adjutant.

An  
I. Ginzkey,  
Reichenberg.  
Schücker-Strasse 28.

Auf Ihr Schreiben vom 13.6.1939 an Herrn  
Staatssekretär teile ich Ihnen in dessen Auftrag mit, dass  
der Herr Staatssekretär nicht an einer Rechnung über  
RM 1.643.38 erinnern kann.

Ich bitte Sie, mir eine genau spezifizierte  
Rechnung zuzusenden.

Heil Hitler !

02403

Leutnant d. Sch.

J. l. a. XIV 5

13

# Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

Gauleitung

Baden

Gaueschäftsstelle:

Karlsruhe, Adolf Hitler-Haus, Ritterstr. 28  
Postfachkonto: Karlsruhe 8000  
Girokonto 1000, Bad. Kommunale Landesbank, Karlsruhe  
Ferngespräche: 7165, Ortsgespräche: 7160-7162



Hauptorgan des Gaues: „Der Führer“  
Verlag und Schriftleitung: Karlsruhe, Lammstr. 16  
Postfachkonto: Karlsruhe 2988  
Girokonto 796, Städt. Sparkasse Karlsruhe  
Fernsprecher: 7927-7931

Amf: Gaustudentenführer.  
(Im Antwortschreiben anzugeben)

Karlsruhe, den 20. Juni 1939.  
Heidelberg, Alte Universität  
Dr. Sch/E.

Herrn  
Staatssekretär  
Karl Hermann Frank

P r a g

Sehr geehrter Herr Staatssekretär!

Am 30. Juni 1939 feiert die Studentenschaft der Universität Heidelberg ihren Studententag und beabsichtigt, an diesem Tage zur Eröffnung eine grosse Grenzlandkundgebung zu veranstalten. Als älteste deutsche Universität im Westen des Reiches mit einer ungeheuer vielgestaltigen geschichtlichen Vergangenheit hat sie in der Vergangenheit wie in der Gegenwart sich zur besonderen Aufgabe gemacht, dem starken Einfluss westlicher Kulturpropaganda einen Wall deutschen Kulturbewusstseins und wissenschaftlichen Bekenntnisses im Rahmen deutscher Forschungsarbeit zu errichten. Die Verbindung, die die Universität Heidelberg allein durch ihre geschichtliche Gründung mit der Universität und Stadt Prag verbindet, lässt mich die Bitte an Sie richten, auf dieser Kundgebung zu sprechen. Es wird nicht besonders nötig sein, Ihnen zu sagen, wie ausserordentlich erfreut die ganze Bevölkerung der Stadt und des Landes Baden, wie insbesondere aber die Studenten der Universität Heidelberg wären, wenn Sie am 30.6.1939 hier als einem der tapfersten und bekanntesten Kämpfer für deutsches Volkstum sprechen würden.

Für eine baldige Mitteilung, ob Sie meinem Wunsche zu entsprechen vermögen, wäre ich Ihnen sehr dankbar und knüpfte daran die Hoffnung, dass Sie die Zeit finden, um hierher nach

XII 8.

13a  
Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

Post

Sendung

Empfänger des Briefes: Dr. Scherberger  
Büro und Wohnung: Gieseler, Lützowstr. 10  
Postfach: Postfach 2000  
Postamt 100, Postfach 2000  
Telefon: 111-1101



Empfänger:  
Herrn  
Gaststudentenführer  
Lützowstr. 10  
Postfach 2000  
Postamt 100, Postfach 2000  
Telefon: 111-1101

Postkarte von 20. Juni 1933  
Hilberberg, Alte Universität

dem Westen kommen zu können.

Herrn  
Gaststudentenführer  
Lützowstr. 10  
Postfach 2000  
Postamt 100, Postfach 2000  
Telefon: 111-1101

Heil Hitler!

(Dr. Scherberger)

Gaststudentenführer.



50445

Heil Hitler! Ich habe die Ehre Sie zu begrüßen und zu wünschen, dass Sie in diesem Sommer eine glückliche Reise nach Berlin machen werden. Als Student der Universität in Hilberberg bin ich sehr interessiert an der Arbeit der Gaststudentenführer und möchte Sie bei Ihrer Arbeit unterstützen. Ich hoffe, dass Sie in der Lage sind, sich an den besonderen Aufgaben zu beteiligen, die Sie in der Arbeit der Gaststudentenführer haben. Ich hoffe, dass Sie in der Lage sind, sich an den besonderen Aufgaben zu beteiligen, die Sie in der Arbeit der Gaststudentenführer haben. Ich hoffe, dass Sie in der Lage sind, sich an den besonderen Aufgaben zu beteiligen, die Sie in der Arbeit der Gaststudentenführer haben.

14

23. Juni 1939.

ab 14.6.39 / K.

1.) An den  
Gaustudentenführer Pg. Dr. Scherberger,

K a r l s r u h e .

Adolf Hitler-Haus  
Ritterstrasse 28.

Sehr geehrter Herr Doktor !

Wie Ihnen bereits mein persönlicher Referent mitgeteilt hat, ist es mir leider wegen Arbeitsüberlastung nicht möglich, Ihrer freundlichen Einladung zu folgen. Auch ich hätte mich gefreut, wenn ich auf Ihrem Studententag am 30.6.1939 hätte sprechen können, aber Sie werden verstehen, dass die Aufgaben, die zur Zeit im Protektoratsgebiet zu lösen sind, den vollen Einsatz meiner Person erfordern. Ich wünsche dem Studententag auf diesem Wege einen allseits befriedigenden Verlauf und begrüße Sie mit

Heil Hitler !  
als Ihr

2.) Z.d.A.

XII C



# Der Standortführer

Deutsche Karls-Universität Prag  
Deutsche Technische Hochschule Prag

Gau Sudetenland Prag II, Hybernergasse 4 fernruf 21441-42

An den  
Staatssekretär,  
SS-Brigadeführer  
K.H. Frank.

Prag.

Prag, den 27.VI.1939.

Briefbuch-Nr.:

Diktatzeichen:

Aktenzeichen:

Anlagen:

Betrifft: Grosskundgebung Maier -Dorn.

Bezug:

Die Fachgruppe Technik erlaubt sich, Sie zu ihrer am 30.VI.d.J. im Festsaaale des Deutschen Hauses in Prag stattfindenden ersten Grosskundgebung bei welcher der Reichschulungswalter des N S B D T Pg.Maier-Dorn spricht, einzuladen.

Heil Hitler .

*Glöckner*  
Paul Glöckner  
der Beauftragte für  
die T H .



XII 8.

16

30. Juni 1939.

---

Grosskundgebung Maier-Dorn.  
Vorgang: Dortiges Schreiben vom 27.6.1939.

lb  
30/6.39  
lb

1.)

An den Standortführer  
der Deutschen Studentenschaft,  
Prag II.  
Hybernergasse 4.

Der Herr Staatssekretär lässt für die freundliche Einladung zu der am 30.6.1939 im Festsaal des Deutschen Hauses stattfindenden ersten Grosskundgebung herzlich danken, bedauert aber, wegen dienstlicher Verhinderung der Einladung keine Folge leisten zu können.

Heil Hitler !  
lb:  
(Gies)  
Regierungsrat.

24407

2.) Z.d.A.

XII C

1. Juli 1939.

147. 117. 115  
147

Staatssekretär.

An die

Kanzlei des Führers,

B e r l i n .

Meine Teilnahme an dem Staatsbegräbnis des verstorbenen Generals Knochenhauer ist wegen Arbeitsüberlastung leider nicht möglich.

Gezeichnet:

K.H.Frank.

14407

111 C

4. Juli 1940. 18

Einladung zu den Sportwettkämpfen 1940  
der Hitlerjugend und des Bundes deutscher  
Mädel am 7.7.1940, 15 Uhr, auf der Schützen-  
wiese in Brünn-Schreibwald.

Dort. Einladung an den Herrn Staatssekretär  
und an den Unterzeichneten.

9. VII. 1940

An die

Befehlsstelle Böhmen und Mähren der Reichsjugend-  
führung,

P r a g   I V ,

Czerninpalais.

Der Herr Staatssekretär lässt für die Einladung zu  
den Sportwettkämpfen 1940 danken, bedauert jedoch,  
wegen Abwesenheit von Prag der Einladung keine Folge  
leisten zu können. Ich darf für die mir aus dem glei-  
chen Anlass übermittelte Einladung meinen Dank an-  
schliessen. Leider bin ich dienstlich verhindert, an  
der Veranstaltung teilzunehmen.

H e i l   H i t l e r !

h.  
H-Sturmabannführer.

XOC

Ag. B 14/7

19

14.7.39.

Adjutant

---

Einladung zum Weihespiel nach Lamprechtshausen.

An die

Gauleitung in Salzburg.

Herr Staatssekretär Frank befindet sich  
im Urlaub und kann nicht an dem Weihespiel teilnehmen.



Leutnant.

20430

Fr C

20.

Reichsarbeitsdienst

Der Führer des Arbeitsgauces XXXVII  
Eudetengau-West

Tepliz-Schönan, den 21. Juli 1939.  
Richard-Wagner-Straße 8-14  
Fernsprecher: 1078.

Aff.-Zch.: ACF.  
(Bei Beantwortung anzugeben)

Herrn

Staatssekretär K.H. Frank,

Prag.

Sehr geehrter Herr Staatssekretär!

Der beiliegenden Einladung des Führers  
der Aufbaugruppe Marienbad schliesse ich mich  
mit der Bitte an, uns, wenn möglich, die Ehre  
Ihres Besuches zu geben.

20438 Heil Hitler!

Fr 8.

atg. 21/7  
24. Juli 1939. 21

Adjutant.

An den

R.A.D., Aufbaugruppe Marienbad.

Marienbad.

Auf Ihre frdl. Einladung teile ich Ihnen mit,  
dass Herr Staatssekretär F r a n k sich z. Zt. im  
Urlaub befindet und nicht an der feierlichen Einweihung der  
RAD - Abteilung 6/370 teilnehmen kann.

Heil Hitler !

78407

IRG.

Leutnant.

IRG

Staatssekretär.  
Adjutant.

24. Juli 1939.

abg. H. 17.

99

An den

Oberbannführer Th. Stöckl,

München.

Da Herr Staatssekretär Frank sich zur Zeit im Urlaub befindet, kann er Ihrer Einladung zu der am 27. Juli stattfindenden Feierstunde an der Felherrnhalle nicht nachkommen.



Heil Hitler!

20430

RS

Leutnant d. Sch.

XII C

Der Führer des Gebietes  
Hochland (19)

Hauptstadt der Bewegung, den 20. Juli 1939.

B 27.17  
Hl. B  
23

E I N L A D U N G

Anlässlich der Verabschiedung der Jungens und Mädels aus dem Protektorat gestatte ich mir, Sie zu der am

Donnerstag, dem 27. Juli 1939, um 21,00 Uhr

stattfindenden nächtlichen Feierstunde an der Feldherrnhalle in München herzlichst einzuladen und würde mich freuen, Sie dort begrüßen zu dürfen.

Ich bitte Sie, sich um 21,00 Uhr an den Stufen der Feldherrnhalle einzufinden.

H e i l H i t l e r !

*Th. Stöckl*

(Th. Stöckl)  
Oberbannführer.

Der Wehrmachtbevollmächtigte  
im Protektorat Böhmen und Mähren.

Prag, den 26. Juli 1939

Prag 27.7.  
97. R. 24

Herrn

Staatssekretär Dr. Frank

Prag IV  
Czernin-Palais

Sehr geehrter Herr Staatssekretär!

Aus Anlaß der 25. Wiederkehr des Tages des Weltkriegs-  
beginns findet am 2.8.1939, 21.00 Uhr, auf dem Hradschiner Platz  
vor der Burg ein

Großer Zapfenstreich der Wehrmacht  
statt, zu dem ich mir erlaube, Sie ganz ergebenst einzuladen.

Sie werden gebeten, mit Ihrer Begleitung auf dem für  
Ehrengäste vorgesehenen Platz Aufstellung zu nehmen.

Anfahrt der Pkw. aus Richtung Siegesplatz durch die  
Burg. Parkplatz im Burghof.

Heil Hitler!

I. A.

K. N. N. N.

Oberst u. Kommandant der Stadt Prag

XII 9.

27. Juli 1939. 25

Staatssekretär  
Adjutant

An den  
Wehrmachtsbevollmächtigten  
im Protektorat Böhmen und Mähren  
z.Hd. des Herrn Oberst v. Briesen,  
P r a g.

Auf Ihr Schreiben vom 26.7.1939 teile ich Ihnen mit,  
daß sich Herr Staatssekretär Frank zur Zeit im Urlaub  
befindet und Ihrer Einladung zum Grossen Zapfenstreich der  
Wehrmacht am 2.8.1939 nicht nachkommen kann.

Heil Hitler!

20432

  
SS-Obersturmführer.

Xa C



26

# LEIPZIGER MESSAMT

KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

## DIREKTORIUM

UNSERE ZEICHEN Schul./Gr.

REICHSMESSESTADT LEIPZIG, 7. August 1939  
C 1 · MARKT 4 · POSTSCHLISSFACH 232

*J. G. W. B.*

Hochgeehrter Herr Staatssekretär !

Wir erlauben uns, Ihnen anbei eine Einladung zur bevorstehenden Leipziger Herbstmesse 1939 zu überreichen. Die Messe dauert vom 27. bis 31. August und wird wie ihre Vorgängerinnen hervorragend besichtigt sein. In den mehr als 20 Meßpalästen sind die Erzeugnisse deutschen Industrie- und Gewerbefleißes in glanzvoller Weise zur Schau gestellt. Es würde uns eine Freude sein, Sie durch die Meßausstellungen zu führen und Ihnen einen Eindruck von der Leipziger Herbstmesse zu vermitteln, die nach der Leipziger Frühjahrsmesse die größte Fertigwaren-Ausstellung der Welt ist, wenn auch die Große Technische Messe im Herbst nach alter Übung nicht stattfindet.

Herrn Karl Hermann F r a n k ,  
Staatssekretär beim Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren,

P r a g .

27

LEIPZIGER MESSAMT  
KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS  
DIREKTORIUM

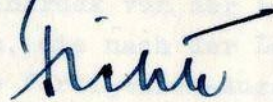
UNTERE ZEICHEN SCHULSTR. 7/8 REICHSMESSESTADT LEIPZIG 1. AUGUST 1939  
CI-MARKT 4. REISSCHLIESSPACHEN 11

Als Tag Ihres Besuches schlagen wir  
Dienstag, den 29. August vor. Wie aus der bei-  
liegenden Einladung ersichtlich, veranstalten  
wir an diesem Tage das Gewandhaus-Sonderkonzert  
mit vorangehendem Empfang unserer Ehrengäste,  
in deren Kreis Sie zu begrüßen eine besondere  
Ehre für uns sein würde.

Wir bitten Sie, hochgeehrter Herr  
Staatssekretär, um einen kurzen Bescheid, ob und  
wann wir mit Ihrem Besuche rechnen dürfen.

Heil Hitler !

LEIPZIGER MESSAMT  
Körperschaft des öffentlichen Rechts



Präsident

Herrn Carl Hermann Frank,  
Staatssekretär beim Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren,

10. August 1939.

Einladung zur Leipziger Herbstmesse 1939.

Vorgang: Dortiges Schreiben vom 7.8.1939  
-Zeichen Schul./Gr.

*ab 11. 8. 39  
Sly*

An das  
Leipziger Messeamt  
Körperschaft des öffentlichen Rechts  
z.H. von Herrn Präsidenten F i c h t e ,  
Leipz i g ,  
Markt 4.

Im Auftrage des Herrn Staatssekretärs danke ich für die Einladung verbindlich. Der Herr Staatssekretär bedauert, der Einladung keine Folge leisten zu können, da er für die Zeit vom 27. bis zum 31.8.1939 bereits anderweitige Verpflichtungen übernommen hat.

08103

Heil Hitler !  
*h.*  
(Gies)  
Regierungsrat.

*Sly*  
*zu Sly 11/8*  
*XII C*

Günther Prager  
Gebietsführer HJ.

Reichenberg, den 13.7.39

TP 14/7

97. TP 14/7  
29

An den  
Staatssekretär beim Reichsprotector  
für Böhmen und Mähren  
SS-Brigadeführer F r a n k  
P r a g

Sehr geehrter Herr Staatssekretär!

Am 23. Juli 1939 findet in Aussig das erste Gebiets-  
und Obergausportfest im Gebiet Sudetenland statt.

Ich erlaube mir, Ihnen in der Anlage eine Einladung  
zuzusenden und würde mich sehr freuen, wenn es Ihnen  
möglich wäre, an dieser Veranstaltung teilzunehmen.

Heil Hitler!

G. Prager

HC

14. August 1939.

*15.8.39 Hg*

1.)

An

SA-Gruppenführer **B ö h m c k e r**,  
regierender Bürgermeister,

B r e m e n .

Gruppenführer !

Im Auftrage des Herrn Staatssekretärs, der sich zur Zeit auf einer Dienstreise befindet, überreiche ich Ihnen eine Zusammenstellung von Marken, die von der Protektoratsregierung letzthin herausgebracht worden sind. Gleichzeitig lässt Ihnen der Herr Staatssekretär herzliche Grüsse übermitteln.

20457

Heil Hitler !

*h*  
(Gies)

SS-Hauptsturmführer.

2.) Nach Abgang dem Herrn Staatssekretär vorgelegt.

*15.11.39*

*Zula*

*XII 5*

*[Signature]*



Bürgermeister der Stadt Jglau

Jglau, am 16. August 1939.

31

*17/10*

H e r r   S t a a t s s e k r e t ä r !

In der Stadt Jglau wird mit dem Bau einer Grosssiedlung von 200 Einfamilienhäusern begonnen, von denen ein Teil von 100 Häusern noch im heurigen Jahre vollendet werden soll.

Für diese Siedlung hat unser Landsmann Herr Reichsminister Dr. Seyss-Inquart in grossherziger Weise die Schirrherrschaft übernommen. Der Spatenstich wird von ihm Samstag um 16 Uhr vorgenommen.

Gleichzeitig erlaube ich mir eine Einladung beizulegen und würde sich die Stadt Jglau zur besonderen Ehre anrechnen, wenn Herr Staatssekretär durch Teilnehme dieser Feier noch eine besondere Bedeutung beilegen würde.

H e i l   H i t l e r !

Der Regierungskommissär:



*[Handwritten signature]*

XII 8

32

18. August 1939.

Einladung zum Spatenstich für die  
erste Grossiedlung in Iglau.  
Vorgang: Dortiges Schreiben vom 16.8.1939.

*Ab 18.8.39 Hg*

An

Herrn Dr. Leo Engelmann,  
Regierungskommissär der Stadt Iglau,

I g l a u .

Das angeführte Schreiben hat dem Herrn  
Staatssekretär vorgelegen. Der Herr Staatssekretär  
hat bereits über seine Zeit anderweitig verfügt und  
lässt auf diesem Wege sowohl für die Veranstaltung  
selbst als auch für den Fortgang des Unternehmens  
seine besten Wünsche übermitteln.

20452

*J.D.G. X4. C*

Heil Hitler !

*h*  
(Giss)  
Regierungsrat.

DEUTSCHER AKADEMISCHER AUSTAUSCHDIENST E.V.

BERLIN NW 40 · KRONPRINZENUFER 13

PRÄSIDENT  
GENERAL a. D. EWALD VON MASSOW

TELEGRAMM-ADRESSE: AKADIENST | FERNSPRECHER: 11 75 81  
BANKKONTO: DRESDNER BANK, STADTZENTRALE, BERLIN W 8  
Berlin, den 18. August 1939

UNSER ZEICHEN  
(Bei Antwortschreiben anzugeben)

O/AI/11/11  
IHR ZEICHEN

Herrn  
Staatssekretär Karl Hermann F r a n k  
bei dem Herrn Reichsprotector in Böhmen und Mähren  
P r a g

Sehr verehrter Herr Staatssekretär!

Das diesjährige Ausreiselager der etwa 200 vom Deutschen Akademischen Austauschdienst ausgewählten Austauschstudenten und -lehrer wird in der Zeit vom 15.-21. September in der Führerschule des Hochschulinstituts für Leibesübungen in Neustrelitz/Mecklbg. stattfinden. Das Lager soll durch geeignete Fachvorträge und durch persönliche Fühlungnahme der ausreisenden Austauschstudenten und -lehrer mit den aus dem Auslande zurückgekehrten Kameraden eine letzte politische und geistige Ausrichtung der Ausreisenden erzielen. Dem Lager kommt in diesem Jahre erhöhte Bedeutung zu, als die ausreisenden Studenten und Jungakademiker bei der politischen Gegenwartslage des Reiches eine besonders verantwortungsvolle Stellung im Auslande einnehmen werden.

Der Deutsche Akademische Austauschdienst erlaubt sich, Sie, sehr verehrter Herr Staatssekretär, zu der Eröffnung dieses Lagers am Freitag den 15. September, 16 Uhr, ergebenst einzuladen. Ferner bittet Sie der Austauschdienst, zu einem von Ihnen zu bestimmenden Zeitpunkt zwischen dem 16. und 20. September einen Vortrag über ein Thema Ihres besonderen Arbeitsbereiches vor den ins Ausland gehenden Lagerteilnehmern zu übernehmen. Die Frage der Errichtung des deutschen Protektorats über Böhmen und Mähren steht noch heute im Mittelpunkt der Erörterung durch das Ausland. Es ist damit zu rechnen, dass die deutschen Jungakademiker auf die Fragen, die sich in diesem Zusammenhang ergeben, angesprochen werden. Der Deutsche Akademische Austauschdienst wäre Ihnen deshalb zu besonderem Dank verpflichtet, wenn Sie über die Rechtsstellung des Protektorats und über das Zusammenleben von Deutschen und Tschechen im Protektoratsgebiet sprechen würden.

Heil Hitler!

*Krivonizh*  
Oberregierungsrat.

*XII 8. J. n. Nappon*  
General a.D.  
SS-Gruppenführer.

34

24. August 1939.

Einladung zum Ausreiselager in der  
Zeit vom 15. bis zum 21.9.1939.

Vorgang: Dortiges Schreiben vom 18.8.1939  
- Zeichen: O/AI/11/11.

*ul 25.8.39 fky*

1.)

An den  
Deutschen Akademischen Austauschdienst e.V.,

B e r l i n NW 40,  
Kronprinzenufer 13.

Der Herr Staatssekretär bedauert, infolge  
Arbeitsüberlastung der Einladung, für die er herz-  
lich danken lässt, keine Folge leisten zu können.  
Gleichzeitig ~~wünscht~~ der Herr Staatssekretär der  
Veranstaltung einen allseits befriedigenden Ver-  
lauf.

H e i l H i t l e r !

*b.*  
Regierungsrat.

2.)

Z.d.A.

XII C

35

25. August 1939.

ul 25. 8 3787  
1.)

An Herrn

Oberbürgermeister R u s y ,  
K a r l s b a d .

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister !

Der Herr Staatssekretär hat mich beauftragt, Ihnen für die Einladung zu den Goethe-Festtagen in Karlsbad herzlich zu danken. Der Herr Staatssekretär bedauert, wegen Arbeitsüberlastung der Einladung keine Folge leisten zu können.

Heil Hitler!

ergebenst

2.) Z.d.A.

XII C

h.

36  
den 25.8.19

*9/22/19*

An  
den S S Brigadeführer  
Herrn Staatssekretär Karl Hermann Frank,

P r a g  
-----

Sehr geehrter Herr Frank!

Mit grosser Freude empfang ich nach meiner Rückkehr aus dem Thüringer Land Ihr Büchlein mit der Schilderung der sudetendeutschen Kämpfe gegen die tschechische Unterdrückung, die mir ein hohes Mass der Bewunderung abringen. Die auch Ihrerseits bewiesene Standhaftigkeit muss Ihnen ein stolzes Gefühl der Befriedigung gebracht haben als die Stunde der Befreiung dank unseres grossen Führers Hilfe endlich schlug. Wenn ich bedenke, dass inzwischen nun auch die alten deutschen Lande Böhmen und Mähren dem Grossreich einverleibt wurden, und Danzig und Westpreussen wohl unmittelbar vor der Befreiung von polnischem Joch stehen, und dank des grossen diplomatischen Sieges durch die Gewinnung der russischen Neutralität unser liebes Deutschland in eine so gewaltig starke Position gerückt ist, kann jeder Deutsche sich wahrlich glücklich preisen, einen solch genialen Führer an der Spitze zu sehen. Als ich am Dienstag in Weimar die Kunde von dem Nichtangriffspakt mit Russland erhielt, war ich fast fassungslos vor Freude und Stolz, und vor Martin Luthers Denkmal kamen mir seine Worte in Erinnerung:

" Und wenn die Welt voll Teufel wär,  
Es wird uns doch gelingen. "

In diesem Sinne Heil Hitler, Heil Grossdeutschland.

Meine Töchter lassen Ihre freundlichen Grüsse herzlichst dankend erwidern. Sie freuen sich wie ich auf das Wiedersehen in Prag nach glorreichem Ausgang der noch schwebenden Krise.

Heil Hitler !

Ihr  
Heinz Hüser

34

29. August 1939.

Ab 29.8.39 Hg

An Herrn

Fabrikanten Heinz H ü s e r ,

Wuppertal - Elberfeld,  
Herthastr. 3.

Sehr geehrter Herr Hüser !

Ueber Ihre Zeilen vom 25.8.1939 habe ich mich sehr gefreut und ich beantworte sie deshalb postwendend. Die Arbeitsbelastung ist zwar in diesen Tagen gross, aber uns trägt die Zuversicht, dass der Führer wie alle anderen Situationen auch diese Situation meistern wird.

Ich freue mich, dass Ihnen das Büchlein gefallen hat. Ich werde mich noch mehr freuen, wenn ich Gelegenheit habe, Ihnen bei dem Wiedersehen in Prag Land und Leute zeigen und schildern zu können.

Ich bitte um Empfehlungen an die verehrten Ihnen und bin mit

Heil Hitler!

Ihr

J.L.G. XII G



W. CHRISTOFFERS

DRESDEN-N. 6,  
Angelikastraße 1  
Fernsprecher 57098

38  
25. August 1939

Lieber Herr Frank !

Ich will mich heute kurz fassen, denn ich kann mir denken wieviel Sie unter den gegenwärtigen Verhältnissen zu tun haben, aber ich möchte Ihnen doch herzlich für das mir gesandte Buch danken. Ich habe die Bilder mit großem Interesse angesehen und mich jedes Mal gefreut, wenn ich Sie mit entdecken konnte. Sie können wahrlich ein stolzes Bewußtsein Ihrer vaterländischen Tätigkeit im Herzen tragen !

Die Adresse von unserer Freundin "Kathunchen" lautet wie folgt: Fräulein von Satin, per Adr.: Sanatorium Dr. Weidner, Dresden-Loschwitz. Von Frau Frowein hatte ich gestern einen Brief. Der Kapitän hatte ihr geschrieben, dass die jetzige Nordlandreise, von der er übermorgen nach Bremerhaven heimkehrt, bei weitem nicht so schön gewesen sei, insbesondere auch was die Gesellschaft anbelangt hätte. Er hätte große Sehnsucht nach dem harmonischen Kreis der ersten Nordlandfahrt ! Alle freuen sich auf den November. Wenn man auch eine ruhige Zuversicht im Herzen trägt, so hofft man doch auf die Gnade, dass die schwere politische Spannung vorübergehen wird. Geradezu fabelhaft ist die geniale Tat unseres Führers in Moskau!

Mit recht herzlichen Grüßen von uns dreien und

Heil Hitler !  
bin ich Ihr

  
*W. Christoffers*

*Frank*

39

28. August 1939.

ul 30. 8. 39 Skg

An Herrn  
W. Christoffers,  
Dresden - N. 6.  
Angelikastr. 1.

Lieber Herr Christoffers!

18106

Trotz des Hochbetriebes, der z.Zt. herrscht, möchte ich nicht verfehlen, Ihnen für die Zeilen vom 25.8. 1939 herzlich zu danken. Ihre Nachrichten und insbesondere die Vervollständigung der Personalien habe ich mit Interesse zur Kenntnis genommen. Hier ist alles zuversichtlich und voll Vertrauen auf den Führer, der diese Situation ebenso meistern wird, wie er jeder Lage bislang Herr geworden ist. Dieses Gefühl ist unauslöschbar - vor allem für jemanden, der - wie ich gestern - das Glück hatte, in unmittelbarer Nähe des Führers weilen zu dürfen. Leider liegt die Nordlandreise schon wieder ein gutes Stück hinter uns und im Drange der Geschäfte entsteht der Eindruck, als seien es bereits Monate, die uns getrennt haben. Umsomehr freue ich mich auf das Wiedersehen im November d. J., das unter glücklichen Vorzeichen nach entsprechender Planung und Vorbereitung gefeiert werden soll.

Empfehlen Sie mich Ihren verehrten Angehörigen. Ich selbst bin mit

Heil Hitler!  
Ihr

XII 5

29. August 1939.

An  
Seine Durchlaucht  
Fürst Max v. Hohenlohe,  
auf Schloss Rothenhaus bei Görkau,  
Sudetengau.

Durchlaucht !

Es hat mir aufrichtig leid getan, dass aus der Vereinbarung nichts geworden ist und dass ich Ihnen vorher nicht absagen konnte. Indes Sie werden verstehen, dass durch die derzeitige Lage die Verfügung über meine freie Zeit plötzlich<sup>8.11.39</sup> und zum Teil beträchtlichen Einschränkungen unterliegt. Ich hoffe, Sie in Kürze wiederzusehen und Gelegenheit zu haben, das Versäumte nachzuholen.

Mit herzlichen Grüßen und

Heil Hitler!  
Ihr

J. S. A. XII B

41

29. August 1939.

*Wk 29. 8. 39 86*

1.)

An

Reichsleiter Pg. F i e h l e r ,  
M ü n c h e n .  
Rathaus.

Lieber Pg. Fiehler !

Anlässlich Ihres Geburtstages übermittle ich  
Ihnen meine herzlichen Glückwünsche mit den besten Wünschen  
für das kommende Jahr.

Heil Hitler !

Ihr

20417

2.) Z.d.A.

*XHC*

42

29. August 1939.

*ML 29.8.39 JH*

1.)

An den  
Reichspressechef Pg. Dr. Dietrich,  
Berlin,  
Wilhelmstr. 64.

Lieber Pg. Dietrich !

Anlässlich Ihres Geburtstages übermittle  
ich Ihnen meine herzlichen Glückwünsche mit den besten  
Wünschen für das kommende Jahr.

Heil Hitler!

20410

Ihr

2.) Z.d.A.

*JH C*



# Brünner Stadttheater

43

Brünn, 4. September 1939.

*40/9.*

Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

Anbei gestatte ich mir, Ihnen im Auftrage des  
Herrn Regierungskommissars die Einladung zur fest -  
lichen Eröffnung des befreiten Brünner Stadttheaters  
zu übersenden.

Heil Hitler !



*Dr. Kottner*

---

44

6. September 1939.

Einladung zur festlichen Eröffnung des befreiten Brünner Stadttheaters.  
Vorgang: Dortiges Schreiben vom 4.9.1939.

6. IX. 1939 *JK*

An die  
Intendanz des Deutschen Theaters  
in B r ü n n .

Im Auftrage des Herrn Staatssekretärs, der für die Einladung verbindlich danken lässt, teile ich mit, dass es dem Herrn Staatssekretär leider nicht möglich ist, bei der derzeitigen Inanspruchnahme der Einladung Folge zu leisten.

11203

Heil Hitler!

*b.*  
Regierungsrat.

2.)

Z.d.A.

XII C

P 5/10.

45

Zu meiner anlässlich der Umhabilitierung nach Prag stattfindenden  
Antritts-Vorlesung  
über „Probleme der Wehrmedizin, Rückschau und Ausblick“  
beehre ich mich ergebenst einzuladen.

Oberstarzt Dozent Dr. Muntsch

Leitd. San. Offz. b. Wehrm. Bevollm.  
i. Protektorat u. Div. Arzt d. 10. Pz. Div.

Hyp. Inst. d. Deutsch. Univ.  
Ort: Prager II, Albertov Preslovã 7  
Zeit: 9. 10. 39, 16<sup>h</sup> C. T.

P 10/1 E

46

16.10.1939.

16. X. 1939

*[Handwritten signature]*

An Herrn  
Oberstarzt Dozent Dr. M u n t s c h,  
P r a g ,  
-----  
Siegesplatz.

Sehr geehrter Herr Oberstarzt!

Der Herr Staatssekretär hat mich beauftragt, für die  
Einladung zur Antrittsvorlesung über "Probleme der  
Wehrmedizin, Rückschau und Ausblick" verbindlich zu  
danken. Dem Herrn Staatssekretär ist es leider wegen  
dienstlicher Verhinderung nicht möglich gewesen, der  
Einladung Folge zu leisten. Ich bitte, hiervon nach-  
träglich Kenntnis zu nehmen.

20413

Heil Hitler!

*[Handwritten mark]*  
Regierungsrat.

XII C

Mo. 16/10.  
Rö  
44

, den 25.10.1939.

Sehr geehrter Herr Präsident!

Unter Bezugnahme auf die soeben mit Ihnen ge-  
habte fernmündliche Besprechung sende ich die  
Einladung der Vlajka hiermit zurück.

Mit verbindlichen Grüßen und

Heil Hitler!

Ihr

b.

An Herrn  
Landgerichtspräsidenten Bürkle,  
Prag.

---

20411-11102

XII C

78  
Pg 27/10  
RWE

# Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

Gau Sudetenland - Kreis Prag

Ortsgruppe Pötschapl

komm.Organisationsltr.

An

Herrn Staatssekretär

Pg. K.H. Frank,

1/11  
s. d. d.  
10.10.39

---P r a g---

Burg.

Unser Zeichen: /H.

Ihr Zeichen:

Pötschapl, 26.X. 1939

Gegenstand: Einladung zur Gründungsfeier.

In der Beilage erlauben wir uns, eine Einladung zur Gründungsfeier der NSDAP Ortsgruppe Pötschapl - Königshof vorzulegen.

Heil Hitler!

Der komm.Organisationsltr.

*Styran Hrablowsky*



Der Ortsgruppenleiter.  
Ing.Leopold Neuwirth. e.h.

*XII C*

49



**Nationalsozialistische**

**Deutsche Arbeiterpartei**

**Ortsgruppe Königshof / Beraun**

## **Einladung**

zu der am Sonntag, den 29. Oktober 1939 um  
15 Uhr im Saale „Sokol“ in Beraun stattfindenden

**gründenden**

# **Ortsgruppenversammlung**

### **Program m :**

1. Einzugsmarsch
2. Eröffnung und Begrüßung durch den Ortsgr.=  
Propagandaleiter Pg. Ben k
3. Vorpruch
4. Ansprache des Ortsgruppenleiters Pg. Ing. Neu-  
wirth
5. Liedervortrag der H-Standarte „Germania“
6. Ansprache des Oberlandrates
7. Musikvortrag
8. Ansprache des Kreisleiters Pg. Ing. Höß
9. Lieder der Nation
10. Schließung der Kundgebung durch den Ortsgr.=  
Propagandaleiter



**Nach Schluß der Versammlung kameradschaftliches  
Beisammensein im Hotel „Drei Kronen“**

**Es spielt der Musikzug der H-Standarte „Germania“  
unter der Leitung des H-Obersturmführers August Nickel**

503

27. Oktober 1939.

Einladung an den Herrn Staatssekretär zu  
der Weihe von 200 Fahnen der Hitlerjugend am 29.10.1939,  
12 Uhr, Troppau, Adolf Hitler-Ring.

28. X. 1939

An die  
NSDAP - Hitlerjugend,  
Gebiet Sudetenland 35,  
T r o p p a u .

Der Herr Staatssekretär lässt für die Einladung  
verbindlich danken, bedauert aber, ihr wegen dienst-  
licher Verhinderung keine Folge leisten zu können.

80102

Heil Hitler

b.

SS-Sturmbannführer.

2. Z.d.A.

XII C

51

27. Oktober 1939.

28. 10. 1939

An den

komm. Leiter des Amtes für Volksgesundheit  
Herrn Dr.med. Rudolf W ä c h t e r ,

P r a g .

Sehr geehrter Pg. Wächter !

Im Auftrage des Herrn Staatssekretärs danke ich Ihnen für die Einladung zum Eröffnungsappell der im Amt für Volksgesundheit zu erfassenden Aerzte am 28.10.1939, 18.30 Uhr, im Hörsaal des anatomischen Institutes in Prag II, Krankenhausgasse 3. Leider ist es dem Herrn Staatssekretär wegen dienstlicher Verhinderung nicht möglich, der Einladung Folge zu leisten. Der Herr Staatssekretär übermittelt aber auf diesem Wege seine besten Wünsche für den neuen Arbeitsabschnitt des Amtes für Volksgesundheit.

Heil Hitler !

la.  
Regierungsrat.

2.) Z.d.A.

JHC

52



# Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

Gau Sudetenland  
Kreisleitung Prag

*Handwritten signature/initials*

Kreisamt für Kriegsoffer

An den Herrn  
Staatssekretär u. SS-Gruppenführer  
K. H. Frank,  
Prag - Burg.

Unser Zeichen

Ihr Zeichen:

Prag III, den 9. November 1939.  
Kampa 506  
Protektorat für Böhmen und Mähren  
Telefon 47951-55  
Fernruf 46841-42

Gegenstand:

Der Reichskriegsofferführer, S.A. Obergruppenführer  
Pg. Hans Oberlindober trifft am Sonnabend, den 11. Novem-  
ber d.J. um 13 Uhr 58 Min. am Masarykbahnhof in Prag ein.

Wir laden Sie höflichst ein an dem offiziellen Emp-  
fange am Bahnhofs teilzunehmen. Gleichzeitig teilen wir  
mit, dass der Reichskriegsofferführer am Sonnabend um  
20 Uhr im Schmeykalsaal des Deutschen Hauses im Rahmen  
einer Mitgliederversammlung sprechen wird. Wir erlauben  
uns Sie auch zu dieser Veranstaltung geziemend einzu-  
laden.

Heil Hitler

*Hanns Neumann*

Her komm. Kreisamtsleiter der NSKOV.



*Handwritten in red: f. 10/xi*

*Handwritten in blue: III-8.*

53

10. November 1939.

Besuch des Reichskriegsopferführers,  
SA-Obergruppenführer Oberlindober.

Vorg: Dort. Schr. vom 9.11.1939 - ohne Zeichen.

10. XI. 1939

1. An das  
Kreisamt für Kriegsopfer,  
z.H. von Herrn Kreisamtsleiter Neumann,  
Prag III,

Kampa 506.

Der Herr Staatssekretär wird an dem offiziellen Empfang auf dem Masaryk-Bahnhof am 11.11.1939 um 13,58 Uhr teilnehmen, dankt weiterhin für die Einladung zu der Mitgliederversammlung am gleichen Tage um 20 Uhr im Schmeykalsaal des Deutschen Hauses, bedauert jedoch, wegen dienstlicher Verhinderung an der Versammlung nicht teilnehmen zu können.

Heil Hitler !

h.

Regierungsrat.

- 2. G.R. mit 1 Anlage  
Herrn Oberleutnant R ö t t i n g  
z.K.

PK M/M.

- 3. Alsdann z.d.A.

HO

54

1.) Telegramm

An

Gauleiter Adolf Wagner,

München.

Für die Einladung zur morgigen Totenfeier  
meinen Dank. Bedauere, dass dienstlicher Verhinderung  
wegen Teilnahme nicht möglich. Uebermittle dem Gau und  
den Hinterbliebenen aufrichtige Anteilnahme.

Heil Hitler!

Ihr

Karl Hermann Frank.

Durchgegeben am 10.11.1939, 21 Uhr abends.

20404

2.) Zum Vorgang.

*FM/VI*

*KHC*

55  
Prag, den 10. November 1939.

1.) V e r m e r k .

Am 10.11.1939, 10 Uhr, wird folgendes Telegramm von der Gauleitung Reichenberg durchgegeben:

" An den stellvertretenden Gauleiter K.H.  
F r a n k ,

Samstag, den 11. November, vormittags 11 Uhr, findet an der Feldherrnhalle in München der Staatsakt für die Opfer des Attentats im Bürgerbräukeller statt.

Treffpunkt: 10.30 Uhr Kaiserhof in der Residenz. Anfahrt durch die Marstaßstr.

Uniform: Stiefelhose, braunes Hemd.

Ich lade Sie zu dieser Feier ein.

gez. Adolf Wagner."

Aufgenommen:

80807  
Rötting

2.) Herrn Staatssekretär  
vorgelegt.

Probst

56

14. November 1939.

Einladung zum Vortrag des Herrn Franz Feistmantel.  
Vorgang: Dort. Einladung.

15. XI. 1939

An die  
Marinekameradschaft Prag und Umgebung,  
Prag XII.,  
Hradešinská 64.

Der Herr Staatssekretär lässt für die Einladung zum Vortrag des Herrn Franz Feistmantel zur Feier der 25-jährigen Wiederkehr der Seeschlachten bei Coronel und Falkland im Bühnensaal der Urania am Sonnabend, den 18.11.1939, um 19 Uhr, verbindlich danken, bedauert aber, wegen anderweitiger dienstlicher Verhinderung der Einladung keine Folge leisten zu können.

Heil Hitler!

Regierungsrat.

2.) Z.d.A.

Juc



Der Deutsche  
Automobil-Club e. V.  
D. D. A. C. — Geschäftsstelle Prag

Prag, den 16. Nov. 1939.

*Handwritten signature and number 54*

Prag II, Stefansgasse (Štěpánská) 39 - Fernruf 236-24

Hochgeehrter Herr Staatssekretär!

Die Prager Geschäftsstelle des Deutschen Automobil Clubs /DDAC/ München, veranstaltet am Freitag, den 24. ds um 20 Uhr im Schmeykal-Saal des Deutschen Hauses in Prag, einen Lichtbildervortrag des Geographen Dr. M. R e i s c h , Wien.

Mit dieser Veranstaltung tritt der Deutsche Automobil Club zum ersten Male vor die breitere deutsche Oeffentlichkeit Prags und wir erlauben uns, Sie zu diesem Vortrag besonders herzlich einzuladen.

Wir gestatten uns, Ihnen in der Beilage eine Ehrenkarte zu übermitteln und werden uns ausserordentlich freuen, wenn Sie unsere Veranstaltung durch Ihre Anwesenheit auszeichnen.

H e i l H i t l e r !

DER DEUTSCHE AUTOMOBIL CLUB /DDAC/e.V.,  
Geschäftsstelle Prag.

Beilage.

*Handwritten signature*

*Handwritten mark: XII C*

*Handwritten notes: H. u. d. 16.11.39. and a red stamp*

58



# Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

Gau Sudetenland - Kreis Prag

Ortsgruppe Prag = Sandtor

*Frank*

d. komm. Propagandaamts-  
leiter

Hochwohlgeboren  
Herrn Staatssekretär K.H. Frank,  
SS Gruppenführer,

Prag .

Unser Zeichen :

Ihr Zeichen :

Prag XIX., 22. November 1939  
Bachmatschgasse 10.  
Fernruf: 77-197.

Gegenstand :

*24/11*

Die NSDAP Ortsgruppe Prag-Sandtor erlaubt sich  
Euer Hochwohlgeboren samt Ihrem Stabe zu dem am 7. Dezember ds. J.  
im Festsaaale des Deutschen Hauses stattfindenden  
Bunten Abend mit Tanz  
ergebenst einzuladen.



Heil Hitler !  
NSDAP Ortsgruppe Prag Sandtor  
d. komm. Propagandaamtsleiter  
Hans Amtstätter

*H. Amtstätter*

Beilage : 2 Programme

*2118*

B u n t e r   A b e n d

mit

T a n z

der NSDAP Ortsgruppe Prag Sandtor am 7. Dezember 1939  
im Deutschen Haus Festsaal unter Mitwirkung einer  
Militärmusikkapelle und namhafter Künstler.

Beginn : 20 Uhr

Ende : ???

Einlass: ab 19 Uhr .

P r o g r a m m

- 1. M ä r s c h e
- 2. H u m o r i s t - Max M i c h e l
- 3. G e s a n g s v o r t r a g - Tenor S c h r u h l
- 4. S p i t z e n t a n z - Gerti A m t s t ä t t e r
- 5. E r i k a - Gemeinsamer Gesang /Text liegt auf /
- 6. T a n z - Tanzpaar W a t z l i k
- 7. G e s a n g s v o r t r a g - Frl. Lisl T r e m l
- 8. H u m o r i s t - Max M i c h e l
- 9. Wir fahren gegen England - Gemeinsamer Gesang /Text liegt auf /
- 10. G r o t e s k t a n z - Frl. W a t z l i k

Ansage und Geschichtsunterricht

T r e s e m e r .

Abschliessend Tanz .

B u n t e r    A b e n d

mit

T a n z

der NSDAP Ortsgruppe Prag Sandtor am 7. Dezember 1939  
im Deutschen Haus Festsaal unter Mitwirkung einer  
Militärmusikkapelle und namhafter Künstler.

Beginn : 20 Uhr

Ende    :    ? ? ?

Einlass: ab 19 Uhr .

    P r o g r a m m    

1. M ä r s c h e
2. H u m o r i s t    -    Max M i c h e l
3. G e s a n g s v o r t r a g    -    Tenor S c h r u h l
4. S p i t z e n t a n z    -    Gerti A m t s t ä t t e r
5. E r i k a    -    Gemeinsamer Gesang /Text liegt auf /
6. T a n z    -    Tanzpaar W a t z l i k
7. G e s a n g s v o r t r a g    -    Frll. Lisl T r e m l
8. H u m o r i s t    -    Max M i c h e l
9. W i r f a h r e n g e g e n E n g l a n d    -    Gemeinsamer Gesang /Text liegt  
auf /
10. G r o t e s k t a n z    -    Frll. W a t z l i k

Ansage und Geschichtsunterricht  
T r e s e m e r .

Anschliessend Tanz .

61

24. November 1939.

25. XI. 1939

An die  
Ortsgruppe Prag-Sandtor der NSDAP,  
z.H. von Propagandaamtsleiter Pg.Amtstätter,  
Prag XIX.,  
Bachmatschgasse 10.

Sehr geehrter Pg. Amtstätter !

Der Herr Staatssekretär lässt für die Einladung der Ortsgruppe zu dem am 7.12.1939 im Festsaal des Deutschen Hauses stattfindenden bunten Abend mit Tanz herzlich danken. Der Herr Staatssekretär bedauert jedoch, wegen anderweitiger dienstlicher Inanspruchnahme der Einladung keine Folge leisten zu können. Dem Abend selbst wünscht der Herr Staatssekretär einen frohen Verlauf.

Heil Hitler !

h.

Oberregierungsrat.

2.) Zd.A.

XII C

, den 24.11.1939. *62*

24. XI. 1939

*J* An den  
Gauverbindungsführer des NS-Reichs-  
kriegerbundes für Böhmen und Mähren,  
Herrn Oberstleutnant v. Clanner-Engelshofen,

P r a g II.,

Zatecká 8.

Sehr geehrter Herr Oberstleutnant!

Falls es mir dienstlich möglich ist, werde  
ich gerne der Einladung zum Vortrag von Herrn  
General v. Chochenhausen am 28.11.1939, 20 Uhr,  
Deutsches Haus, Schmeykalsaal, für die ich  
hiermit danke, Folge leisten.

Mit dem Ausdruck meiner vorzüglichen  
Hochachtung und

Heil Hitler!

2. Z.d.A.



*Giul*  
20303

*h.*

*Xh c*

*Tomek 20017*

# Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

Kreisleitung Prag



## Die Deutsche Arbeitsfront



Ortsverwaltung Prag I, Altstadt

**29. November 1939**

**Beginn: 20 Uhr**

**Festsaal des Deutschen Hauses**

Arbeitskamerad,  
wir rufen dich zur ersten großen

# Kundgebung

Es spricht Kreisobmann Pg. Fritz Pawellek

Es spielt der Musikzug  
des Polizeiregimentes Böhmen

Die Gefolgschaftsmitglieder der in dem Bereiche der Ortsverwaltung  
liegenden Betriebe erscheinen geschlossen und vollzählig

Gäste willkommen.

Heil Hitler!

**Die Ortsverwaltung**

25. November 1939.

Einladung des Herrn Staatssekretärs zu  
der Kundgebung am 29.11.1939, 20 Uhr,  
im Festsaal des Deutschen Hauses.

Vorgang: Dort bekannt.

25. XI. 1939

An die  
Ortswaltung der DAF Prag I - Altstadt,  
P r a g .

Der Herr Staatssekretär lässt für die Ein-  
ladung zu der Veranstaltung herzlich danken, be-  
dauert jedoch, dringender Dienstgeschäfte wegen,  
der Einladung keine Folge leisten zu können.

20303

Heil Hitler!

h.  
Oberregierungsrat.

2.)

Z.d.A.

JHC

65

28. November 1939.

29. XI. 1939

An Herrn  
Regierungskommissar Dr. Engelmann,  
Iglau,

-----  
Rathaus.

Sehr geehrter Pg. Engelmann!

Ihnen und der Gemeinnützigen Siedlungsgenossenschaft lässt der Herr Staatssekretär für die Einladung zum Richt-Fest der Gross-Siedlung Iglau am Samstag, den 2.12.1939, 14,00 Uhr, herzlich danken. Der Herr Staatssekretär bedauert, wegen anderweitiger dienstlicher Verhinderung der Einladung keine Folge leisten zu können und wünscht dem Richt-Fest einen gedeihlichen Verlauf sowie der entstehenden Gross-Siedlung eine glückliche Zukunft.

Heil Hitler!

*h.*  
Oberregierungsrat.

2. Z.d.A.

*XOC*

, den 28.11.1939.

66

28. XI. 1939

Sehr geehrter Pg. Engelmann !

Wie ich Ihnen bereits mitteilte, hat der Herr Staatssekretär zu dem Richt-Fest der Gross-Siedlung Iglau am Samstag, den 2.12.1939, nicht zugesagt. Unter diesen Umständen ist es auch mir nicht möglich, der Einladung Folge zu leisten, die Sie mir liebenswürdigerweise übersandt hatten. Ich hoffe, in Kürze einmal aus anderem Anlass Gelegenheit zu haben, Ihnen in Iglau Guten Tag sagen zu können.



Heil Hitler !

Ihr

b

10307

An Herrn  
Regierungskommissar  
Dr. Engelmann,  
Iglau,  
Rathaus.

2.) Z.d.A.

XII C

Der Führer  
der 108. W-Standarte

Prag, den 29. Nov. 1939.

67  
Sg. 1. XII.

An den  
W-Gruppenführer K.H. Frank

Prag IV  
Czernin-Palais.

Gruppenführer!

Am 5. Dezember 1939 um 20 Uhr veranstaltet die 108. W-Standarte ihren ersten Sippenabend im grossen Saal der Schützeninsel. Ich würde mich sehr freuen, wenn es Ihnen möglich wäre, hieran teilzunehmen.

S  
1/12

Heil Hitler!



Witzgen

W-Sturmbannführer

und

Führer der 108. W-Standarte.

XII 8.

68

2. Dezember 1939.

2. XII. 1939

An den

Führer der 108. SS-Standarte,  
SS-Sturmabführer Weibgen,

Prag.

Lieber Weibgen!

Am 5.12.1939 bin ich in Berlin. Leider ist es mir unter diesen Umständen nicht möglich, der Einladung der Standarte zu ihrem ersten Sippenabend Folge zu leisten. Dem Abend selbst wünsche ich einen Verlauf im Geiste der Schutzstaffel.

20388

Heil Hitler !

2. Z.d.A.

XII C

69

30. November 1939.

Einladung des Herrn Staatssekretärs Frank zu der am 19.11.1939, um 10 Uhr vormittags in Drobollach am Faaker See stattfindende Richtfestfeier der Grenzland-Jugendherberge "Saarpfalzhaus."

Vorgang: Dort bekannt.

30. XI. 1939

*Handwritten signature*

An den

Führer des Gebietes Kärnten (31)  
Oberbannführer S c h o a s ,

K l a g e n f u r t ,

Bahnhofstr. 39.

Der Herr Staatssekretär lässt für die Einladung, die er erst am 22.11.1939 erhalten hat, herzlich danken. Wenn es auch dem Herrn Staatssekretär nicht möglich gewesen wäre, ~~der~~ Einladung Folge zu leisten, so wünscht er - und ich bitte, das auch dem Beauftragten für das DJH. im Obergebiet Südost Stammführer Dr. Blümel auszurichten - dem Saarpfalzhaus auf diesem Wege eine gedeihliche Entwicklung und eine glückliche Zukunft.

Heil Hitler !

*Handwritten signature*

Oberregierungsrat.

2.) Zs.A.

XII C

970

30. November 1939.

Einladung des Herrn Staatssekretärs zu dem  
Vortragsabend am 1.12.1939, 18 Uhr.

Vorgang: Dort bekannt.

3 A.) VI 1939/4

An den  
Herrn Präsidenten des Volksdeutschen Klubs,  
Berlin,  
Motzstrasse 46.

Der Herr Staatssekretär lässt für die Ein-  
ladung verbindlich danken, bedauert jedoch wegen dringen-  
der Dienstgeschäfte keine Zusage erteilen zu können.

78207

Heil Hitler !

le  
Oberregierungsrat.

2.)

Z.d.A.

XII C

41

7. Dezember 1939.

2. Vortrag der Standortkommandatur.  
Vorgang: Dort. Einladung.

8. XII. 1939  
*[Handwritten signature]*

An die  
Kommandatur der Stadt Prag,  
Prag III.,  
Kleinseitner Ring.

Der Herr Staatssekretär lässt für die Einladung zu dem 2. Vortrag der Standortkommandatur am 12.12.1939, 20 Uhr, verbindlich danken, bedauert jedoch wegen anderweitiger dienstlicher Verhinderung der Einladung keine Folge leisten zu können.

20282

Heil Hitler!

*[Handwritten signature]*  
Oberregierungsrat.

2.) Z.d.A.

XII C

42

7. Dezember 1939.

Vortrag des Oberlandesgerichtspräsidenten  
SS-Standartenführer Dr. David, Leitmeritz.

Vorgang: Dortige Einladung.

8. XII. 1939

An die

Studentenführung Prag,  
Fachgruppe Rechtswissenschaft,

Prag II.,

Hybernergasse 4.

Der Herr Staatssekretär lässt für die Einladung zu dem am Mittwoch, den 13.12.1939, 20 Uhr, stattfindenden Vortrag des Oberlandesgerichtspräsidenten SS-Standartenführer Dr. David über "Nationalsozialistische Gesetzgebung auf dem Gebiet des Strafrechts" verbindlich danken, bedauert jedoch wegen anderweitiger dienstlicher Inanspruchnahme der Einladung keine Folge leisten zu können.

Heil Hitler!

Oberregierungsrat.

JHC

43

# Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

Gau Sudetenland - Kreis Prag

Ortsgruppe Prag 2, Neustadt- Süd.

Die Deutsche Arbeitsfront



Kundgebung am  
14. Dezember 1939.

Sehr geehrter Herr  
Staatssekretär  
K.H. Frank,  
Prag IV, Černin - Palais.

Unser Zeichen:

Ihr Zeichen:

Prag, den 8. Dezember 1939.

*Handwritten signature*  
12/10

Gegenstand: Einladung.

Hierdurch erlauben wir uns Sie höflichst  
zu der am  
Donnerstag, den 14. Dezember 1939, um 20 Uhr  
im DEUTSCHEN VEREINSHAUS, Prag II, Smetschkagasse Nr. 22,  
(grosser Saal) stattfindenden  
ersten KUNDGEBUNG unserer Ortsgruppe  
ergebenst einzuladen.

Heil Hitler !  
*Josef Bezečný*  
/ Josef Bezečný /  
Der Ortsobmann /

*Handwritten signature*  
12/10

18807

*Handwritten*  
XII 8.

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

Kreisleitung Prag



Die Deutsche Arbeitsfront



Ortsverwaltung Prag 2, Neustadt-Süd

14. Dezember 1939

Beginn: 20 Uhr

Großer Saal des Deutschen Vereinshauses

Prag II, Smetschkagasse 22

Arbeitskamerad,  
wir rufen dich zur ersten großen

# Kundgebung

Es spricht Kreisobmann Pg. Fritz Pawellek

Es spielt der Musikzug  
des Polizeiregimentes Böhmen

Die Gefolgschaftsmitglieder der in dem Bereiche der Ortsverwaltung  
liegenden Betriebe erscheinen geschlossen und vollzählig

Gäste willkommen.

Heil Hitler!

**Die Ortsverwaltung**

45  
12. Dezember 1939.

Kundgebung am 14.12.1939.

Dort. Einladung vom 8.12.1939 - ohne Zeichen.

13.1.XII. 1939

An die

Ortsgruppe der DAF,

P r a g II, Neustadt-Süd.

Der Herr Staatssekretär lässt für die Einladung zu der am 14.12.1939, 20 Uhr, im Deutschen Vereinshaus, Prag II, Smetschkagasse Nr. 22, stattfindenden ersten Kundgebung der Ortsgruppe herzlich danken, bedauert aber, wegen dienstlicher Verhinderung der Einladung keine Folge leisten zu können. Der Herr Staatssekretär wünscht der Kundgebung einen guten Verlauf.

Heil Hitler!

h  
Oberregierungsrat.

2.) Z.d.A.

XII C

**Der Reichsprotector**  
in Böhmen und Mähren  
Beauftragter für Organisationen

Prag II, den ..... 9. Dezember 1939.  
Fügnerplatz 4  
Telefon 553-60, 513-51/3

Herrn

Oberregierungsrat Dr. G i e s s,  
Prag IV.,  
Czerninpalais.

*112/12*

E i n l a d u n g .

Ich erlaube mir mitzuteilen, dass die Dienststelle des Beauftragten für Organisationen beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren am Samstag den 16. Dezember 1939 mit dem Beginn um 20 Uhr im Festsaal des Palacehotels in Prag II., Herrengasse eine

K a m e r a d s c h a f t l i c h e

W e i h n a c h t s f e i e r

veranstaltet.

Es würde mich freuen, Sie bei dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

H e i l H i t l e r !

i.V.

*Dorer*  
/ Dr. Gottfried Dorer /.

*XII 8*

44  
12.12.1939.

13. XII. 1939

Sehr geehrter Herr Dorer !

Für die Einladung der Dienststelle des Beauftragten für Organisationen zu der am Samstag, den 16.12.1939, 20 Uhr, im Festsaal des Palacehotels in Prag stattfindenden Kameradschaftlichen Weihnachtsfeier danke ich herzlich. Falls es mir möglich ist, werde ich der Einladung gerne Folge leisten.

Heil Hitler!

An Herrn

Dr. Gottfried Dorer,  
Prag II.  
Fignerplatz 4.



2.) Z.d.A.

XII C

98  
, den 11.12.1939.

11. XII. 1939

Sehr verehrter Herr Oberst!

Für die Einladung zum 2. Vortrag der Standortkommandantur am 12.12.1939, 2o Uhr, Deutsches Haus, danke ich verbindlich. Leider ist es mir wegen dienstlicher Verhinderung nicht möglich, der Einladung Folge zu leisten.

Mit dem Ausdruck meiner ausgezeichneten Hochachtung und

Heil Hitler!

Ihr

07807

2. Z.d.A.

An Herrn  
Oberst v. Briesen,  
Prag.

---

110

49

18. Dezember 1939.

19. XII. 1939

An  
Reichsamtseleiter Pg. Hoffmann,  
München,  
Braunes Haus.

Lieber Hoffmann !

Trotz Ihrer persönlichen Einladung war es mir leider nicht möglich, an der Weihnachtsfeier am 16. 12.1939 teilzunehmen. Ich habe es deshalb bedauert, weil ich gerne bei dieser Gelegenheit Ihrer Gruppe meinen Dank und meine Anerkennung für die geleistete Arbeit zum Ausdruck gebracht hätte. Jedenfalls bitte ich Sie Beides Ihrer Gruppe zu übermitteln.

Ihnen selbst wünsche ich ein frohes Julfest und ein erfolgreiches Neues Jahr.

Heil Hitler !  
Ihr

2. Z.d.A.

FHC

80

18. Dezember 1939.

Aufführung der Deutschen Akademie für Musik und darstellende Kunst.

Dort. Einladung an den Herrn Staatssekretär.

20. XII. 1939

An das

Rektorat der Deutschen Akademie für Musik und darstellende Kunst,

Prag II.,

Charvatgasse 5.

Der Herr Staatssekretär bedauert, der Einladung zu der 419. Aufführung am 19.12.1939, 20 Uhr, im Lyzeumssaal keine Folge leisten zu können, da er bereits vor ~~dem~~ Erhalt über den Abend anderweit verfügt hatte.

Heil Hitler!

Oberregierungsrat.

2.)

Z.d.A.

XII C

20. Dezember 1939.

Vortragsabend.

Dort. Einladung an den Herrn Staatssekretär.

21. XII. 1939

An den  
Herrn Präsidenten des Volksdeutschen Klubs,  
B e r l i n .



Dem Herrn Staatssekretär war es leider nicht  
möglich, der Einladung zu dem Vortragsabend  
am 13.12.1939, 19 Uhr, Folge zu leisten. Der  
Herr Staatssekretär lässt in diesem Zusammenhang  
darauf hinweisen, dass es ihm der Entfernung wegen  
unmöglich sei, an den Veranstaltungen des Klubs  
teilzunehmen. Der Herr Staatssekretär bittet  
deshalb, von weiteren Einladungen freundlichst  
Abstand zu nehmen.

Heil Hitler !

h.

Oberregierungsrat.

2. Z.d.A.

XIII C

**Der Reichsprotector**  
in Böhmen und Mähren  
Beauftragter für Organisationen

Prag II, den 13. Dezember 1939. 82  
Fügenerplatz 4  
Telefon 553-60, 513-51/3  
Dr. Do/Ti

An den  
SS-Gruppenführer  
Staatssekretär Karl Hermann Frank,  
P R A G ,  
=====

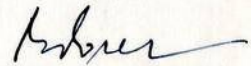
Sehr geehrter Gruppenführer !

Im Auftrage von Reichsamtsleiter Pg. Albert  
H o f f m a n n erlaube ich mir, Sie zu der  
am 16. ds. M. um 20 Uhr im Festsaal des Hotels  
" Palace " stattfindenden kameradschaftlichen  
W e i h n a c h t s f e i e r

der Dienststelle des Beauftragten für Organisationen  
herzlichst einzuladen.

Heil Hitler !

Ihr sehr ergebener



( Dr. Dorer )

13/xii

XII 3

**Der Reichsprotector**  
in Böhmen und Mähren  
Beauftragter für Organisationen

Prag II, den 13. Dezember 1939. 83

Fügnerplatz 4  
Fernruf 553-60, 513-51/3

Dr.Do/Ti

An den  
SS- Sturmbannführer  
Oberregierungsrat Dr. G i e s s ,

P R A G .  
=====

Sehr geehrter Parteigenosse Dr. G i e s s !

In der Anlage übermittle ich Ihnen die für Herrn  
Staatssekretär F r a n k bestimmte Einladung,  
mit der Bitte, sie ihm persönlich zu übergeben und  
ihm gleichzeitig zu sagen, dass sich Pg. H o f f -  
m a n n sehr freuen würde, ihn begrüßen zu können.

Die für Sie bestimmte Einladung ist schon vor eini-  
gen Tagen abgegangen. Ich wiederhole jedenfalls meine  
Bitte um Ihr zuverlässiges Erscheinen.

Heil Hitler !

Ihr sehr ergebener



1 Anlage.

( Dr.Dorer )

84

15. Dezember 1939.

16. XII. 1939

An Herrn  
Dr. D o r e r ,  
P r a g II.,  
Fügenerplatz 4.

Sehr geehrter Pg.Dorer !

In Verfolg Ihres Schreibens vom 13.12.1939 habe ich die Einladung zur kameradschaftlichen Weihnachtsfeier am 16.12.1939, 2o Uhr, im Festsaal des Hotels "Palace" dem Herrn Staatssekretär vorgelegt. Der Herr Staatssekretär lässt für die Einladung herzlich danken und wird ihr Folge leisten, falls es ihm möglich ist.

H e i l H i t l e r !

Ihr

*h.*

2.) Z.d.A.

XII C

Albert Hoffmann

Amtsleiter

im Stabe des Stellvertreters des Führers

München, den 22. Dezember 1939

Führerbau

85

27/39

An den  
SS-Gruppenführer  
Staatssekretär  
Pg. Karl Hermann Frank

P r a g

Lieber Parteigenosse Frank !

Haben Sie herzlichen Dank für Ihr Schreiben vom  
18. d. Mts. Ich habe es sehr bedauert, daß Sie an der  
Weihnachtsfeier nicht teilnehmen konnten, aber der  
Dienst geht bekanntlich vor.

Für Ihre Grüsse an meine Gruppe danke ich verbind-  
lichst. Ich werde die von Ihnen ausgesprochene  
Anerkennung für die geleistete Arbeit meinen Männern  
zur Kenntnis bringen.

Für die kommenden Feiertage und für das neue Jahr  
sende ich Ihnen meine allerherzlichsten Wünsche.

Heil Hitler !

*Albert Hoffmann*

Hg.

die bringung d. d. d.

29/12.39.

29/12  
XII  
C

**Franz May**  
SA-Gruppenführer

86  
Reichenberg, am 29. Dezember 1939.

Gruppenführer !

Der Sudetenbefreiungslauf auf Skiern wird in diesem Jahre am 7. Jänner 1940 im Riesengebirge, (Ziel Harrachsdorf) von der SA-Gruppe Sudeten durchgeführt.

Ich lade Sie ein, an dieser bedeutenden Veranstaltung teilzunehmen.

Es werden über hundert Mannschaften, darunter die Reichssieger des Vorjahres, Gruppe Hochland, um die Wanderpreise des Gauleiters Henlein und des Gauleiters Josef Wagner kämpfen.

Falls Sie meiner Einladung Folge leisten können, bitte ich Sie, auch an der Siegerehrung teilzunehmen und bitte um Ihre Zusage. Ich erwarte Sie zur Siegerehrung am 7.1. 1940 um 16,30 Uhr im Gasthof Erlebach in Harrachsdorf.

17303  
Heil Hitler !

*May.*

SS-Gruppenführer  
Frank,  
Prag, Czerninpalais.

XII 8  
/

87

4. Jänner 1939.

16. 4. 1. 48 K

1.) An  
SA-Gruppenführer Franz May,  
Reichenberg.

Gruppenführer !

Der Herr Staatssekretär ist auf Urlaub. Infolgedessen kann noch keine Zusage erteilt werden, ob der Herr Staatssekretär an der Veranstaltung des Sudetenbefreiungslaufes teilnehmen wird. Soweit ich unterrichtet bin, hat der Herr Staatssekretär über den 7.1.1940 bereits anderweit verfügt. Sobald die Entscheidung des Herrn Staatssekretärs feststeht, werde ich Ihre Adjutantur fernmündlich verständigen lassen.

*Handwritten signature in red ink*

Heil Hitler !

*Handwritten signature*  
SS-Sturmabführer.

2.) Mit 1 Anlage  
dem Herrn Staatssekretär  
vorgelegt.

*Handwritten signature*

88

1. Telegramm.

An  
SA-Gruppenführer M a y,  
R e i c h e n b e r g .

Gruppenführer!

Im Nachgang zu meinem Schreiben vom 4.1.1940 die Mitteilung, dass der Herr Staatssekretär krankheitshalber an der Veranstaltung des Sudetenbefreiungslaufes nicht teilnehmen kann. Der Herr Staatssekretär wünscht der Veranstaltung einen glücklichen Verlauf.

20302

- H e i l H i t l e r !

gez. G i e s,  
SS-Sturmabführer.

Prag, den 5. Januar 1940.

2. Z.d.A.

*Stiefpny.  
5.1.40  
/ks.*

XII C